

Ohne Zugabe kommt man in Werschau nicht von der Bühne

Kappensitzung des Sportvereins begeistert die Narren in Brechens kleinstem Ortsteil

Von Dieter Bäßler

BRECHEN-WERSCHAU. Samstagabend 20.11 Uhr, Kappensitzung des Werschauer SV – volle Hütte, klasse Programm, tolle Stimmung. Narretei was willst du mehr?

Nach dem Einzug des Siebenerrates mit Sitzungspräsident Walter Mrakawa an der Spitze herrschte gleich Stimmung im Saal, denn die Garde des WSV, die „Grün Weiße Funken“, starteten traditionell den Narrenreigen und legten zu Melodien von Abba eine Kesse Sohle auf die Bühne. Ohne eine Zugabe wurden sie natürlich nicht entlassen. Dann war der Nachwuchs an der Reihe, denn die Tanzmäuse, die Werschauer Zappelfüßchen, zeigten mit einem Fußballtanz, dass sie ihr

Metier schon klasse beherrschen.

Marcel Roggenkamp und Walter Mrakawa lieferten sich anschließend ein abwechslungsreiches Zwiegespräch, bei dem sie feststellten, dass früher alles besser war. Die „Junge Hüpper“, eine weitere Nachwuchstanzgruppe, zeigte einen flotten Tanz zu Hits aus den 90ern. Eine Rakete im Saal war fällig. Das Dorfgeschehen nahmen Kathrin Auth, Ute Huston und Lisa Huston auf Korn und forderten unter anderem, dass nach dem Diebstahl des Kaugummi-Automaten die Straße Amselweg in Elsterweg umbenannt wird.

Danach große Aufmerksamkeit im Saal, denn das Dreierbundprinzenpaar um Prinz Jochen I. und Prinzessin Susan-

ne I. von Nassau-Hadamar mit Hofstaat hatten sich auf den Weg nach Werschau gemacht und wurden unter tosendem Beifall in die Halle geleitet. Mit „Wenn nicht jetzt, wann dann“ lieferten sie einen tollen Liedbeitrag und ernteten großen Applaus. Danach war „Frauenpower“ angesagt. Zehn Mädels mit Lolly zeigten, dass sie richtige Candy Girls sind. Sie begeisterten mit einem flotten Tanz in tollen Kostümen und durften auch erst nach einer Zugabe von der Bühne.

Tatjana und Michael ließen das Publikum an ihrem Privatleben teilhaben und erlaubten auch einen Einblick in die nicht immer funktionierende Zweisamkeit. Natürlich durften auch die Bembel Bowbe von der Freiwilligen Feuerwehr

Werschau auf der Bühne nicht fehlen und zeigten mit Unterstützung von Lisa Huston, dass sie nicht nur ihr eigentliches Handwerk richtig gut beherrschen, sondern auch sehr gut tanzen können. Auch hier waren Zugabe und Rakete fällig.

Auch Nachbarn sind zu erleben

Einen weiteren Programmpunkt nimmt auch die Begrüßung der örtlichen Promis ein, die vom Bürgermeister der Gemeinde Brechen, Frank Groos (parteilos), angeführt wurden. Danach war die Bühne frei für die angereisten Gäste vom TuS Neesbach – und zwar in Form der Tanzgruppe „No Limit“. Wie schon bei ihrer eigenen Sitzung lieferten die TuS-Mä-



Das Männerballett „Takt-Los“ aus Werschau tanzt in Kostümen bekannter Filmhelden.

Foto: Dieter Bäßler

dels mit Unterstützung von Florian Waldmann und Toni Glatz eine tolle tänzerische Performance ab und ernteten

dafür viel Beifall. Stefan Göbel war es dann vorbehalten, den letzten Redebeitrag an diesem Abend darzubieten.

Er nahm schon vor Beginn der Olympischen Spiele 2024 in Paris an den „Vorspielen“ teil, startete sonntags beim Marathon, war aber erst am Donnerstag zurück und durfte als Belohnung dafür dann das Stadion zumachen und das olympische Feuer löschen. Ein weiteres tänzerisches Highlight lieferte dann das Männerballett „Takt-Los“ in Kostümen bekannter Filmhelden und zu fetziger Musik ab. Standing Ovationen und tosender Applaus waren der verdiente Lohn.

Bei der abschließenden Playback-Show des Siebenerrates und dem Finale mit allen Mitwirkenden bebte der Saal und das närrische Volk sang und feierte kräftig mit – der würdige Abschluss einer tollen Sitzung.